



Jörg Kayser,
Ulrich Hagemann

Urteilsbildung im Geschichts- und Politikunterricht

Fachdidaktische Handreichung zur politisch-historischen Urteilsbildung

ISBN: 978-3-8340-0697-4
234 S., Kt. Format DIN A 4
Schutzgebühr: 15,00 Euro
Jahr: 2010
(2. unveränderte Neuauflage)

Dieses Buch präsentiert ein anwendungsorientiertes Theorie-Modell, mit dem die politische

bzw. historische Urteilsbildung geschult werden kann. Das Modell bildet ein Planungsinstrument für den Unterricht – domänenspezifisch entwickelt und erprobt, eignet es sich auch domänenübergreifend zur Entfaltung von Urteilskompetenz. 23 in der Schulpraxis erprobte Unterrichtsbeispiele verdeutlichen konkrete Anwendungsmöglichkeiten des Modells und stellen damit die angestrebte Wechselwirkung von Theorie und Praxis her.

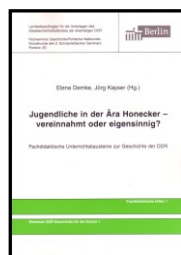
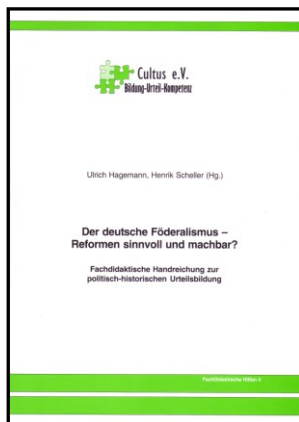
Ulrich Hagemann,
Henrik Scheller (Hrsg.)

Der deutsche Föderalismus – Reformen sinnvoll und machbar?

Fachdidaktische Handreichung zur politisch-historischen Urteilsbildung

ISBN: 3-00-018185-7
79 S., Kt. Format DIN A 4
Schutzgebühr: 10,00 Euro
Jahr: 2006

Im Mittelpunkt dieser Publikation steht eine komplett ausgearbeitete Unterrichtseinheit für ein "föderales Simulationsspiel" einschließlich der dazu erforderlichen Materialien und Hintergrundinformationen für Lehrkräfte. Indem sich Schülerinnen und Schüler in die Rolle der verschiedenen Mitglieder der Föderalismuskommission versetzen und auf Basis von Originalquellen die konträren Positionen erarbeiten, erfahren sie im eigenen Handeln die Schwierigkeiten solcher politischen Verhandlungsprozesse. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich ein eigenständiges Urteil zu der Frage zu bilden, ob eine Reform des deutschen Föderalismus sinnvoll und machbar ist.



Elena Demke, Jörg Kayser (Hrsg.)

Jugendliche in der Ära Honecker – vereinnahmt oder eigensinnig?

Fachdidaktische Unterrichtsbausteine zur Geschichte der DDR

ISBN: 3-93-408515-6
160 S., Kt. Format DIN A 4
Schutzgebühr: 10,00 Euro
Jahr: 2002

Das Spannungsverhältnis zwischen dem Einfluss, den die DDR auf junge Menschen nahm, und den Freiheiten, die sich Jugendliche trotz der Restriktionen in diesem Staat erkämpften, wird in dieser Unterrichtsreihe thematisiert. Die Auseinandersetzung mit den Nuancen zwischen den Kategorien „Anpassung“ und „Eigensinn“ bilden die Voraussetzung dafür, dass Schülerinnen und Schüler lernen, begründete und differenzierte Sachurteile über die DDR-Jugend zu bilden. Die Besonderheit, die das Erwachsenwerden in der DDR der Ära Honecker von heute unterscheidet, soll auch auf der Ebene des Werturteils zu einer Differenzierung führen.

Jutta Braun, Ulrich Hagemann (Hrsg.)

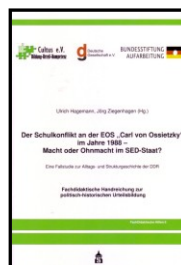
Deutschland – einig Fußballland? Deutsche Geschichte nach 1949 im Zeichen des Fußballs.

Fachdidaktische Handreichung zur politisch-historischen Urteilsbildung

ISBN: 978-3-8340-0439-1
136 S., Kt. Format DIN A 4
Schutzgebühr: 15,00 Euro
Jahr: 2008



In dieser didaktisch ausgearbeiteten Unterrichtsreihe wird der Ost-West-Konflikt exemplarisch an der deutsch-deutschen Fußballgeschichte aufgearbeitet. Denn das geteilte Leben der ost- und westdeutschen Sportfans und ihres Fußballs ist bis heute nahezu unbekannt. Die Publikation zeigt, was Fußball möglich macht(e): Begegnung und Annäherung über Grenzen, Weltanschauungen und politische Spannungen hinweg. Dabei wird deutlich, wie es den Deutschen mit raffinierten „Doppelpässen“ immer wieder aufs Neue gelang, die Realität der Mauer zu umspielen und verfeindete Lager zu vereinen.



Ulrich Hagemann, Jörg Ziegenhagen (Hrsg.)

Der Schulkonflikt an der EOS „Carl von Ossietzky“ im Jahre 1988 – Macht oder Ohnmacht im SED-Staat?

Fachdidaktische Handreichung zur politisch-historischen Urteilsbildung

ISBN: 978-3-8340-0684-4
155 S., Kt. Format DIN A 4
Schutzgebühr: 15,00 Euro
Jahr: 2009

Bei der Fallstudie "Der Schulkonflikt an der EOS 'Carl von Ossietzky' – Macht oder Ohnmacht im SED-Staat?" handelt es sich um eine Handreichung zur DDR-Geschichte, in der innerhalb von vier Unterrichtssequenzen systematisch und im Niveau aufsteigend historisch-politisches Urteilen geschult wird. Das umfangreiche Bild- und Textquellenmaterial ist durchgängig didaktisch-methodisch erläutert, durch entsprechende Arbeitsaufträge kopierfertig aufbereitet und in der jeweiligen Stufe der Urteilsbildung (sowie in der Verzahnung mit den anderen Sequenzen) begründet.



Publikationsverzeichnis

Kontakt

Marion Koschany
Lindauer Allee 23 – 25
13407 Berlin
Tel/Fax: (030) 49 857 59 68
www.cultus-ev.de
Email: cultus-ev@web.de

Cultus e. V. · Bildung – Urteil – Kompetenz

Cultus e. V. wurde 2004 gegründet und ist ein Zusammenschluss von Lehrern, Fachwissenschaftlern und Fachseminarleitern, der als gemeinnütziger Verein anerkannt ist. Das Ziel, das sich Cultus e. V. gesetzt hat, besteht in der Förderung der politisch-historischen Urteilsbildung von Lehrenden und Lernenden. Urteilsbildung stellt den anspruchsvollsten Anforderungsbereich im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld der schulischen Ausbildung dar.

In der gegenwärtigen Diskussion über Kompetenzorientierung von schulischem Unterricht lässt sich feststellen, dass Urteilsfähigkeit wohl eine der am schwersten zu erlernenden und zu vermittelnden Kompetenzen darstellt. Dies gilt für Schüler wie Lehrer gleichermaßen. Denn die Fähigkeit des Urteilens soll vor allem junge Menschen in die Lage versetzen, der Verfestigung von Vorurteilen in Form von Klischees und Stereotypen zu begegnen. Wie aber lässt sich Urteilsfähigkeit systematisch in der Schule vermitteln? Welche Kompetenzen benötigt dazu der Lehrer?

Cultus e. V. versteht sich als Serviceeinrichtung für Lehrende, Referendare, Studierende, Entscheidungsträger und die interessierte Öffentlichkeit. Seinen Satzungszweck verwirklicht der Verein, indem er Seminare und Vortragsveranstaltungen für Multiplikatoren der politischen Bildungsarbeit veranstaltet und eine eigene fachdidaktische Reihe mit Unterrichtsmaterialien zu ausgewählten Themen für den Geschichts- und Politikunterricht herausgibt.



Anne Lützelberger, Deborah Mohr (Hrsg.)

Politisch-historische Urteilskompetenz in Theorie und Praxis – Beiträge zu einer aktuellen fachdidaktischen Diskussion

ISBN: 978-3-8340-0812-1
135 Seiten. Kt. Format DIN A 4
Schutzgebühr: 15,00 Euro
Jahr: 2011

Mit dem Kompetenz-Begriff verbinden sich fachübergreifend zu einem Hoffnungen, dass sich Lernprozesse neu und sinnvoll organisieren lassen. Zum anderen weckt er aber auch Befürchtungen, dass alte und bewährte Lehr- und Lernwege ihre Berechtigung verlieren könnten. Im vorliegenden Aufsatzband wird zunächst das theoretische Wechselverhältnis von zentralen Begriffen, wie „historisch-politische Urteilskompetenz“, „Domäne Geschichte-Politik“ und „Werturteilsbildung“ geklärt und im Kontext der bisherigen fachdidaktischen Diskussionen verortet. Anschließend wird mit Blick auf die Praxis konkret die Frage nach einer Notengebung von mündlichen Leistungen im Geschichts- und Politikunterricht thematisiert, die sich an domänenspezifischen Kompetenzen und Standards orientiert. Auch die Frage, wie durch eine Themenorientierung die historisch-politische Urteilsbildung in kompetenzorientierten Prüfungs- und Aufgabenformaten implementiert werden kann, wird praxisorientiert veranschaulicht. Schließlich werden Möglichkeiten der Förderung von Urteilskompetenz im Deutschunterricht in den Blick genommen.

Nutzen Sie diese Seite auch als Fax-Bestellformular!

Fax-Nr.: 030 49857596-8

Anzahl	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Jugendliche in der Ära Honecker – vereinnahmt oder eigensinnig?	10,00€	
	Deutschland – einig Fußballland?	15,00€	
	Die Schulkonflikte an der EOS „Carl von Ossietzky“ im Jahre 1988	15,00€	
	Der deutsche Föderalismus – Reformen sinnvoll und machbar?	10,00€	
	Urteilsbildung im Geschichts- und Politikunterricht	15,00€	
	Politisch-historische Urteilskompetenz in Theorie und Praxis	15,00€	
<i>(alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten)</i>			
		Gesamtpreis:	

Name:
 Straße, Haus-Nr.:
 PLZ, Wohnort:
 Email:
 Datum, Unterschrift:

